



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
BABW
Fächerkombination (falls BABW)
Englisch und Sonderpädagogik
Gastland
Nordirland (Vereinigtes Königreich)
Gasthochschule
Stranmillis University College Belfast
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2019
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
3 Monate
Vorbereitung
<p>Die Zeit vor dem eigentlichen Auslandssemester kann zuweilen stressig werden. Es müssen viele Dokumente ausgefüllt, unterschrieben und verschickt werden. Ich habe neben der ERASMUS-Förderung noch AuslandsBAföG beantragt – ganz viel Bürokratie! Es ist aber alles machbar. Man muss in der Zeit einfach dranbleiben und eng mit dem EUF International Office und dem der Partneruni zusammenarbeiten. Denn der Aufwand wird sich definitiv lohnen!!!</p> <p>In Belfast ist das International Team auch definitiv sehr zuvorkommend, man wird wirklich sehr gut aufgenommen! Vor meiner Anreise wurde ich auch schon einer Whatsapp-Gruppe hinzugefügt, denn vor Ort gibt es mehrere nordirische Studierende, die sich wahnsinnig gut um ihre Internationals kümmern.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Der Vorlesungszeitraum ging ziemlich genau drei Monate, mit einer Einführungswoche und einer Woche Ferien (reading week).</p> <p>Für jeweils zwei EUF-Module hatte ich in Nordirland jeweils ein equivalentes Modul, da dort alle Module doppelt so viele ETCs besitzen.</p> <p>Alle Auslandsstudierenden müssen mindestens eines der zwei folgenden Module belegen: Northern Ireland Culture and Education UND/ODER Peacebuilding. Ich hatte</p>

ersteres und kann es auch nur empfehlen! Falls du Interesse an Sprachen hast, kann ich dir außerdem das Modul SCS3042 nur wärmstens ans Herz legen.

Die Unterrichtssprache war natürlich Englisch. Der nordirische Akzent ist sehr sympathisch und gut zu verstehen, solange dein Gegenüber nicht viel zu schnell spricht.

Als Prüfungsform für Auslandsstudierende sind Essays und Referate üblich. Die Prüfungsphase ist vor der Abreise, sodass man Mitte Dezember nach Hause reisen kann, ohne für eine Prüfungsphase zurückkommen zu müssen.

Die Referate sind meist in Gruppen zu halten und um die 10 Minuten lang, die Essays sind im Rahmen von 1500-2000 Wörter zu schreiben.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

WOHNEN/EINKAUFEN:

Wohnen tut man in Belfast im Studentenwohnheim, direkt auf dem Campus platziert. Die einzelnen Wohnungen im Wohnheim umfassen 10 Einzelzimmer, eine Gemeinschaftsküche und ein Gemeinschaftsbad. Alles ist sauber und zwar im älteren, aber guten Zustand. Es lässt sich gut dort leben!

Leider ist so gut wie nichts an Besteck/Utensilien in der Küche vorhanden, sodass man vielleicht etwas von zuhause mitnehmen sollte. Andernfalls kann man vor Ort Dinge in Second-Hand-Läden oder bei IKEA etc. kaufen. Meist reicht ein Teller, eine Tasse und Besteck.

Bezüglich der Zimmer: Es ist Bettwäsche vorhanden, Handtücher müssen aber mitgebracht werden.

Wenn man im Wohnheim lebt, hat man auch Frühstück und Abendessen in der Mensa inklusive. Die Mensa ist auch auf dem Campus und in unmittelbarer Nähe zu den Wohnheimen. Das Essen ist völlig in Ordnung. Morgens kann man auswählen zwischen Cerealien und typisch irisch-britischen Essen (beans on toast, sausages etc.). Abends gibt es immer eine große Auswahl; Gemüse und Salat sind immer dabei. Eine vegetarische Option ist ebenfalls immer vorhanden. Wenn man eine besondere Diät hat (vegan/glutenfrei...) kann die Küche darauf ebenfalls eingehen. Zum Mittagessen kann man sich auch etwas in der Mensa kaufen oder in dem Café Betty's, das ebenfalls auf dem Campus ist. Wenn man Geld sparen will oder lieber selbst Essen zubereitet, kann man bei den nahegelegenen Supermärkten einkaufen gehen und in seiner eigenen Küche Mittag essen. Hierbei ist nur an die Küchenutensilien zu denken!

FREIZEIT:

Im gesamten Semester, insbesondere am Anfang, sind viele Events geplant. Wie anfangs erwähnt, gibt es nordirische Studierende von der Students Union und der Christian Union, die die Internationals unter ihre Fittiche nehmen und Ansprechpartner, Eventplaner und irgendwann auch Freunde sind. Abgesehen von diesen „offiziell“ geplanten Aktionen gibt es noch viel anderes zu tun in der Freizeit! Die Universität bietet life-long learning Kurse an, darunter Sportkurse und vieles mehr. Auf dem Gelände gibt es außerdem einen weiteren Aufenthaltsraum, das CyberTub, auf den Internationals immer Zugriff haben. Dort kann man sich treffen, Filme gucken und mehr. Die Stadt Belfast bietet natürlich auch viele Freizeitangebote, von Sightseeing bis Nachtleben, Museen, Shoppen und vieles mehr. Am Wochenende kann man auch ganz leicht Trips

unternehmen. Nordirland ist nicht groß und die Republik Irland nicht weit weg, sodass man schnell an einem anderen Ort ist.

KOSTEN:

In einem Auslandssemester gibt man unweigerlich Geld aus. Allein die Unterkunft kostet umgerechnet circa 2000 Euro (Essen in der Mensa inklusive) [Kosten können sich natürlich bis zum nächsten Semester ändern – keine Garantie]. Die An- und Abreise, zusätzliches Essen (lunch...), Kosten für Freizeit und Transportmittel kommen ebenfalls dazu.

Da Nordirland relativ teuer ist, bekommt man dafür aber auch den Höchstsatz an ERASMUS-Förderung. AuslandsBAföG kann man sowieso beantragen. So kann man die Kosten etwas auffangen.

Ich bin froh, in mein Auslandssemester investiert zu haben. Die Erfahrung war es wert für mich.

Praktische Tipps/Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass mein Auslandsjahr eine bereichernde Erfahrung war! Ich habe viele tolle neue Leute kennengelernt, die ich jetzt meine Freunde nennen darf. Das Studium und auch das Kennenlernen einer ausländischen Bildungsinstitution fand ich total spannend. Belfast ist außerdem eine faszinierende Stadt, die es sich lohnt zu entdecken!

Ich kann jedem wärmstens empfehlen, ins Ausland zu gehen. Besonders das Stranmillis University College dient als super Ort, um ein Auslandssemester zu absolvieren.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



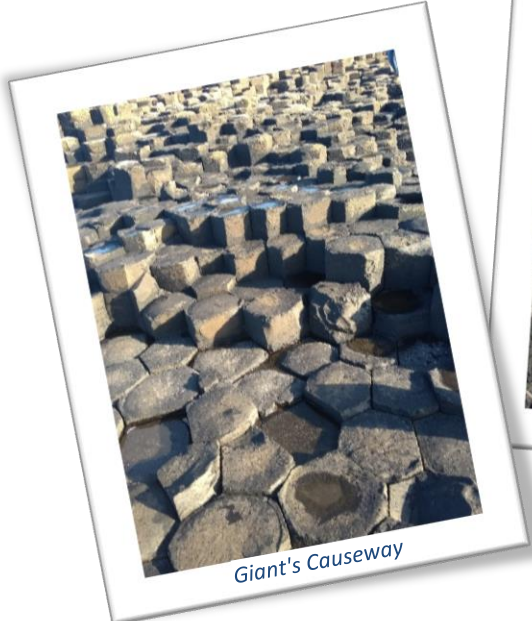
Zimmer im Wohnheim



Front Gate und Main Building der Uni



Rugby-Spiel



Giant's Causeway



Carrick-a-Rede Rope Bridge